

# Dauerregen im Gebirge

Autor(en): **Beurmann, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459370>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dauerregen im Gebirge

Felswände, himmelhochgetürmt,  
an deren Fuß ich ganz verloren.  
Von dichtverhangnen Gipfeln stürmt  
ein rauher Wind mir um die Ohren.

Und Regen strömt auf Dach und FACH,  
hüllt alles ein in graue Schleier.  
Wild überschäumt der Gletscherbach;  
und aus den Wiesen werden Weiher.

Wo blieb der lieben Sonne Schuld?  
sie will nicht Licht noch Wärme spenden;  
o Siob, lehre mich Geduld,  
denn einmal muß doch alles enden.

Einstweilen tropft's und gießt und rinnt;  
von jeder Traufe plätscht's herunter —  
Wenn diese Verse wässrig sind,  
bei Gott, so ist das auch kein Wunder.  
E. Weurmann

## Frühjahrsfaison 1926

(Nach bekannter Melodie)

Der Mai ist gegangen  
Mit Regen und Graus;  
Sein Nachfolger Juni,  
Der wässert uns aus. —  
Wollt' reisen ins Weite —  
Ich hab's nicht erreicht. —  
Und die Hotels geh'n pleite,  
Weil's immerfort — gießt!

x. Kühle

## Fußball-Match in Bern

Ein Zuschauer zum andern: „Die  
wo gäng d'Baume mit em Gring uffah,  
jy das auues Bundeshüüsler?“

## Eine Berner Kaffeestube

Hier empfängt mich welch ein Wohlgerüchlein!  
Düfte sind's von frisch gebacknen Rühlein!  
Was für Laute sind es, die da schallen?  
Aus verschwiegnen Efen, schier aus allen?  
Kindlein sind's in Wiegen und in Wagen,  
Die man fröhlich hat hereingetragen!  
Was für Wesen sind es, lichte Heben,  
Die nach Engelart im Raume schweben?  
Töchter sind's, die alles das kredenzen,  
Mit dem Hühner und auch Rühle glänzen!  
Und die blanken Tische, Bänke, Stühle  
Ohne Polster, ohne weiche Pfühle?  
Alles ist gebiegen Eichenholz,  
Sonst des Bauern, nun auch Städters Stolz!  
Und das Volk, das hier so bunt sich mischt?  
Aller Stand und Rang ist fast verwischt!  
Alles drängt zur Essenszeit sich willig,  
Denn da speist man reichlich, gut und billig.  
Eugen Gutermeyer

Der Heilbrunnen gegen Gicht, Rheuma, Nervenleiden etc.  
Idealer Ferienaufenthalt

Prachtvolles Ausflugsgebiet

Kursaal — Thermalschwimmbad — Taminaschlucht

Auskunft durch das Verkehrsbureau

# BAD RAGAZ

521 Meter ü. M.

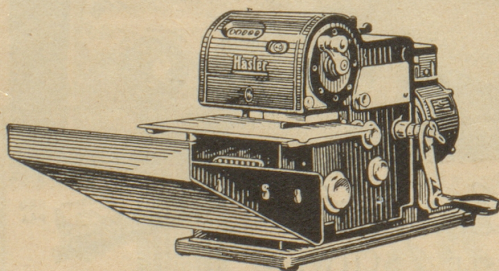
# HÜRLIMANN BIER STERN BRÄU



## Bad Sanitas, Ankerstr. 8, Rorschach

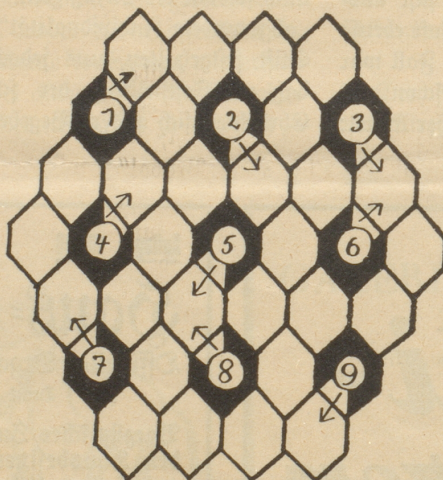
empfehlte seine Bäder als *gewöhnliche und medizinische Bäder, Elektrische und Dampfbäder, Kohlensäure- und Webersprühbäder*. Patentiert für Massage, Behandlung der Hornhaut und Fussnägel. — Die Badanstalt ist das ganze Jahr geöffnet. Sonntags bis 12 Uhr. — JOS. WALT-MEIER. 78

## Hasler Frankiermaschine



Generalvertretung: Rechenmaschinen-Vertriebs A. G. Luzern

## Kreuzwort-Waben-Rätsel



Anwendung: In jedes weiße Feld kommt ein Buchstabe. Die einzelnen Worte beginnen in dem Feld, in das der Pfeil weist, und drehen sich im Uhrzeigersinn um das Nummernfeld, aus dem der Pfeil kommt.

Die Worte bedeuten:

1. Im Schweizerland liegt diese Stadt,
2. Wer zählen kann das Wort bald hat,
3. Desgleichen eine Zahl dies Wort,
4. Ein schöner und gelunder Sport,
5. Ein Herrschertitel allbekannt,
6. So wird die Dummheit oft genannt,
7. Ein Paradies, ihr kennt es alle,
8. Ein türkisch Bier voll Gift und Galle,
9. Man badet drin und trinkt's zur Kur,  
Für manche wird es zur Tortur.

## Lösungen der Rätsel aus Nr. 24:

### Kreuzwort-Rätsel:

Wagrecht: 1. Birse, 2. Takt, 3. Otto, 4. Ahnung.  
Senkrecht: 1. Litera, 5. Korn, 6. Ritter, 7. Erfolg.

### Rätselhafte Inschrift:

Der Mensch erlebt, er sei auch wer er mag,  
Ein letztes Glück und einen letzten Tag.



## Haupttreffer

im Laufe der nächsten  
Monate in Schweizer-  
Währung:

**Fr. 125,000**

ferner Fr. 62,500.-, 15,000.-,  
10,000.-, 2500.-, 1500.- etc.

Man verlange sofort ohne  
Verbindlichkeit den inter-  
essanten Gratisprospekt  
„M“ über gesetzlich er-  
laubte Prämienlose.

Schweiz. Vereinsbank, Zürich  
Gegründet 1889 108

## OLYMPIA



DER SCHWEIZER  
STUMPEN